

Schüler zeigen Interesse fürs Abi mit Profil

Freie Presse, 02.02.13

Neunt- und Zehntklässler schauen sich beim Schnupperkurs am Beruflichen Gymnasium um

FREIBERG – Zum Schnupperkurs lädt das Berufliche Gymnasium am Schachtweg in Freiberg jedes Jahr ein. „Vielen Schülern fällt die Entscheidung, welches Profil sie wählen sollen, nicht leicht“, begründet Fachleiter Helmut Zschommler. Am Beruflichen Gymnasium gibt es neben allgemeinbildenden Fächern der gymnasialen Oberstufe eine berufsbezogene Fachrichtung. In Frei-

berg werden Technikwissenschaft mit den Schwerpunkten Elektrotechnik oder Maschinenbautechnik sowie Informations- und Kommunikationstechnologie angeboten. Am Standort Flöha wird zudem das wirtschaftswissenschaftliche Profil unterrichtet.

Knapp 50 Jugendliche nutzten dieses Mal die Gelegenheit, die Schule kennen zu lernen. Unter ih-

nen Timo Köhler aus Frauenstein. Der Plan des Neuntklässlers steht: „Ich möchte das Abitur machen und anschließend an der TU Bergakademie Tiefbohrtechnik studieren. Das technische Profil der Schule würde gut dazu passen.“ Das bestätigt Helmut Zschommler: „Von der beruflichen Vorbildung profitieren vor allem diejenigen, die in der gleichen Richtung ein Studium oder eine Be-

rufsausbildung machen.“ Die Bewerberlage sei gut, denn das Abitur habe seinen Wert. Auch ohne Studium.

Das Berufliche Gymnasium ist eine von vier Schularten, die am Beruflichen Schulzentrum „Julius Weisbach“ angeboten werden. Drei Jahre dauert der Weg zum Abitur. Voraussetzung ist ein guter Realschul- oder Berufsabschluss. (ckm)